

Das leidige Thema Sitzordnung...

Beitrag von „angellover“ vom 1. Januar 2009 19:36

Hey zusammen,wollte mal eure Meinungen und Erfahrungen zum Thema Sitzordnung - Wer sitzt nben wem - wissen.

Ich hab in meiner 3. Klasse jetzt immer nach den Ferien ne neue Sitzordnung gemacht und bin es so langsam leid mir ständig den kopf darüber zu zerbrechen, wer neben wen passt und wer zu viel rdet etc.

Wie handhabt ihr das? Lasst ihr die Kids setzten wie sie wollen? Macht ihr die Sitzordnung?

Ich hab jetzt die letzten beiden Male eine Art Soziogramm gemacht, die Kids mussten 3 Lieblingsnachbarn und drei nicht so geliebte aufschreiben, alles natürlich vertraulich. Doch leider ist das oftmals gerade die beste Freundin und dann hab ich den Salat, dass die besten Freundinnen nebeneinander quatschen und quatschen und quatschen....

Wie macht ihrs?

Beitrag von „nirtak“ vom 1. Januar 2009 20:14

Die Kinder dürfen alle vier Wochen umsetzen und sich dann so platzieren, wie sie wollen - ich habe allerdings ein "Veto-Recht"...

Beitrag von „_Malina_“ vom 1. Januar 2009 20:35

Ich mache auch meist erstmal ein Soziogramm, die Kinder wissen aber, dass danach nicht unbedingt die besten Freunde zusammensitzen!

In meinem Soziogramm gibt es allerdings keine Stimme für "Ungeliebte", sondern nur die Möglichkeit für drei gewollte Sitznachbarn.

Häufig vereinbaren wir auch Abmachungen, dass bestimmte Konstellationen eine Art Probezeit bekommen. Am Ende dieser Zeit besprechen wir im Klassenverband alle zusammen (!) wie sich diese Kombis bewährt haben.

Das klappt mal so und mal so gut ;).

@ nirtak: Wie sieht dieses Vetorecht dann aus? Also mir ist immer völlig klar (und den Kindern meist auch) wer gar nicht zusammen geht... aber wohin mit denen, die so gut wie niemand aushalten kann / wird / will / soll?

Beitrag von „Herzchen“ vom 1. Januar 2009 23:02

Zitat

Original von angellover

Wie handhabt ihr das? Lasst ihr die Kids setzten wie sie wollen?

Genau so! Wenn es GAR nicht klappt, dann behalte ich mir vor, einen der beiden Quatscher wegzusetzen, ansonsten ist es jedem frei sich hinzusetzen, wo er mag.

Einzige Voraussetzung: sie müssen es sich untereinander ausmachen, und alle beteiligten Personen müssen einverstanden sein.

Ich habe in einem Anfall von: die Kinder müssen doch auch mal "neue" Kinder kennenlernen, im Herbst ein Soziogramm gemacht und die Kinder nach Plan versetzt. Da schwatzten die Busenfreunde dann halt über drei Tische hinweg miteinander *g*. Es hat nicht besonders lange gedauert, bis einige wieder in der alten Form beisammensaßen. Ich würde es eher nicht mehr machen, sondern die Kinder weiter selber bestimmen lassen.

Beitrag von „koritsi“ vom 2. Januar 2009 09:33

Ich mach das auch so wie du, wir versetzen uns immer zu Monatsanfang.

Beitrag von „_Malina_“ vom 2. Januar 2009 09:47

Ich wunder mich grad bei diesen ganzen "freiwilligen" Sitzordnungen... hab ich noch nie so gesehen oder gehört, muss ich ganz ehrlich sagen, krass, dass das funktioniert.

Ich meine damit jetzt evtl. auch weniger, dass dann viele quatschen als dass doch bestimmt in jeder Klasse Kinder dabei total außen vor sind, weil keiner neben ihnen sitzen will!?

Ich habe meine Klasse vor einem halben Jahr übernommen und es leider noch nicht ansatzweise geschafft, die isolierten Kinder (5 von 20) so in die Klasse zu integrieren, dass die bei sowas nicht heulend übrig bleiben würden!?

Eine andere Form der Sitzzusammenstellung kenne ich aus meiner einen Ausbildungsklasse: Losen. Konsequenz und in regelmäßiger Taktung. Hier hatte niemand (!) ein Vetorecht.

Beitrag von „fairytales“ vom 2. Januar 2009 10:00

Und ich wundere mich darüber, dass freiwillig nicht funktionieren soll.

Bei mir gibt es absolut kein Problem, wenn mir was nicht ganz einsichtig erscheint, zweifle ich das an und wir reden drüber. Klappt eigentlich wunderbar. Ab und an verlosen wir, dann wieder sag ich: So und diesmal hats gelangt..jetzt überleg ich mir was, dann wieder komplett frei, inkl. Tische stellen etc.

Naja, bei der Tischordnung hab ich derzeit ein wenig die Hand drüber, leider klappen die Gruppentische nicht so, wie ich es gern hätte. Jetzt stehen die Tische eben in einer Art U.

Beitrag von „Herzchen“ vom 2. Januar 2009 10:02

Zitat

Original von _Malina_

Ich wundere mich grad bei diesen ganzen "freiwilligen" Sitzordnungen... hab ich noch nie so gesehen oder gehört, muss ich ganz ehrlich sagen, krass, dass das funktioniert.

Ich habe meine Klasse vor einem halben Jahr übernommen und es leider noch nicht ansatzweise geschafft, die isolierten Kinder (5 von 20) so in die Klasse zu integrieren, dass die bei sowas nicht heulend übrig bleiben würden!?

Lösen fände ich auch ok., weil gerecht. Alles andere ist Willkür - wenn ein Kind nicht gut integrierbar ist, wird das nicht besser, wenn man jemanden dazu verdonnert, es mit ihm auszuhalten (vorzugsweise vermutlich angepasste Kinder, die sich nicht genügend auflehnen trauen dagegen).

Isolierte Kinder in die Klassengemeinschaft zu integrieren ist eine sehr wichtige (und fordernde) Aufgabe, aber dafür gibt es viele andere Maßnahmen, als Kinder zueinanderzusetzen, die eigentlich nicht zueinanderpassen.

Was findest du krass daran?

Für eine Gemeinschaft gibt es nichts Förderlicheres, als jeden einzelnen in der Gruppe zu respektieren, das Wohl eines JEDEN Kindes ist wichtig, egal, ob es ein problematisches Kind ist oder nicht. Wenn die Kinder das erfahren, fallen manche Probleme von vorneherein weg.

Wenn die Klasse insgesamt sehr problematisch ist, muss in erster Linie DARAN gearbeitet werden. Vieles andere regelt sich dann von allein.

Beitrag von „caliope“ vom 2. Januar 2009 10:21

Ich habe die Schüler am Anfang des Schuljahres ihre Plätze selbst wählen lassen... und dann alle zwei Wochen gewechselt.

Es ist ja eine neue dritte Klasse, zusammengesetzt aus drei Eingangsstufen.

Da mussten sich die Kiinder erstmal ein bisschen beschnuppern und kennenlernen.

In den Herbstferien habe ich dann auch die Soziogramm-Sitzordnung gemacht... und festgestellt, dass mich das total viel Zeit kostet, bis ich eine Sitzordnung habe, die die Kinder und auch mich zufriedenstellt.

Nun steht das Thema wieder an... und ich diskutiere noch mit mir, wie ich das diesmal mache.

Plätze verlosen finde ich super... aber da muss ich aufpassen, dass die ersten Kinder nicht schon ihre Lose tauschen, bis die letzten Kinder gezogen haben...

Dann habe ich bestimmte Bedingungen, welche Kinder auf keinen Fall nebeneinander sitzen dürfen... welche Kinder ich gerne an einem Einzeltisch habe... und welche Kinder ich gerne möglichst weit vorne sitzen habe, damit ich ein Auge auf Verhalten und Arbeit haben kann...

Und schon ist so eine Sitzordnung ein ernstes logistisches Problem. *g*

Oder ich mache einen Jungentisch und einen Mädchentisch?

Das würde der Klasse gefallen... aber ich befürchte, dass die Geräuschkulisse und die Unruhe des Jungentisches MIR nicht gefallen könnte... oder ich mache eine Sitzordnung... Junge - Mädchen - Junge - Mädchen... aber dann sitzen ja niemals Freunde zusammen und alle sind unzufrieden. Und mir hätte das früher auch nicht behagt.

Oder ich lass die Kinder einfach in die Klasse kommen... und sage... Auf die Plätze, fertig los... und das ist dann die neue Sitzordnung. 😎

Beitrag von „Dejana“ vom 2. Januar 2009 10:36

Freiwillig geht bei meinen kaum, weil ich dann ganz unguenstige Konstellationen bekommen wuerde. Ich kenn meine Pappenheimer inzwischen ja und Freunde sind in manchen Faellen wirklich nicht die besten Sitzpartner. 😄 Quatschen ist da noch mein geringstes Problem.

Mit meinen hab ich im September mit Junge/Maedchen angefangen und dann immer mal umgesetzt. Anfangs hab ich absichtlich nicht solche Kinder zusammen gesetzt, die vorher gemeinsam an der gleichen Schule waren (meine Klasse wurde mit Schuelern aus 5 verschiedenen Schulen bestueckt). Sie sitzen derzeit grob basierend auf ihren Lesetestresultaten und mit Kindern, mit denen sie zurecht kommen. In den meisten Faellen haben wir jetzt Maedchen/Maedchen oder Junge/Junge (meine sind derzeit mehrheitlich in der "Ihhhhh...Jungs!" oder "Ihhhhhhh...Maedchen"-Phase), obwohl ich einige meiner Jungs (und eins meiner Maedels) absichtlich in einem Maedchencluster isoliert habe. 😊

Generell gilt: es ist mein Raum, ich mach die Sitzordnung. 😄 Natuerlich kommen einzelne Schueler gelegentlich an und wollen woanders sitzen. Wenn sie mich ueberzeugen koennen, lass ich sie auch umsetzen. Allerdings hab ich nur einen einzelnen Platz frei im Raum. :tongue:

Beitrag von „fairytale“ vom 2. Januar 2009 11:00

Das mit Jungs und Mädels trennen finde ich persönlich nicht gut *schüttel*..ich glaube, das hab ich meinen Kids schon ziemlich schnell klar gemacht, dass das bei uns nicht ankommt und war dann zum Glück echt nie ein Problem.

Klar kommts manchmal vor, dass X unbedingt mit bestem Freund Y sitzen mag, aber die wissen dann auch, dass es nach einiger Zeit die gelbe bzw. rote Karte gibt, wenn sie auffallend stören würden.

Dass Kinder ab und an plaudern oder so nehm ich gern in Kauf, dafür arbeiten sie gut im Team und grenzen einander nicht aus.

Ich denke auch, dass da sehr viel Vorarbeit dazu gehört und bin froh, dass meine ein gutes Team sind.

Beitrag von „Dejana“ vom 2. Januar 2009 11:39

█ Zitat

Original von fairytale

Das mit Jungs und Mädels trennen finde ich persönlich nicht gut *schüttel*..ich glaube,das hab ich meinen Kids schon ziemlich schnell klar gemacht,dass das bei uns nicht ankommt und war dann zum Glück echt nie ein Problem.

Bei mir arbeiten Jungs und Maedchen oft genug zusammen, sie sitzen nur eben nicht nebeneinander. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass sie zusammen arbeiten wollen (und ich mach nunmal viel Partnerarbeit). Ich hab einige Kinder, die damit gar keine Probleme haben. Andere kommen aber nunmal gerade in die Phase, in der das einen absoluten Alptraum darstellt. (Da ich aber an ner Mittelschule bin, wird sich das nicht lange halten. Unsere werden sehr schnell erwachsen, weil sie die juengsten sind und vor allem unsere 7./8.- Klaessler ja so null Hemmungen haben bei der Geschlechtermischung. 😄)

Beitrag von „SunnyGS“ vom 2. Januar 2009 12:05

Ich habe seit einigen Monaten 4 Gruppentische mit 3x4 und 1x5 Plätzen ... also insgesamt nur 17 Schülern.

Die Kinder durften selbst wählen neben wem sie sitzen möchten. Sie wissen aber, dass ich bei Problemen eingreife. Daher sind sie sehr bemüht, dies zu vermeiden.

Ich habe durch die geringe Klassenstärke noch Platz für einen zusätzlich freien Gruppentisch und 2-3 Einzeltische, die die Kinder nutzen dürfen, wenn sie mal kurzzeitig Abstand von ihrer Gruppe haben möchten (oder sollen).

Vorher hatte ich lange Zeit eine frontale Sitzordnung und empfand sie für mich als ideal. Die Betreuerin meiner LAA brachte mich dann darauf, dass mein Unterrichtsstil so gar nicht zur Sitzordnung passen würde. Bzw. eher die Sitzordnung nicht zum Unterricht. 😊 Daraufhin bin ich auf Gruppentische umgestiegen und sehr zufrieden.

LG
Sunny

Beitrag von „_Malina_“ vom 2. Januar 2009 12:55

Zitat

Original von Herzchen

Was findest du krass daran?

Ich finde es einfach krass, weil ich mir das mit meiner Klasse leider einfach nicht vorstellen kann - und ich kenne an unserer Schule wie gesagt auch keine andere, wo die Kinder neben ihren Lieblingsmitschülern sitzen.

Wie gesagt: Ich verstehe nicht, wie das 1. aufkommen kann (da MÜSSEN doch welche über bleiben - was macht ihr mit denen?, oder habt ihr alle Klassen, in denen bei sowas keiner über bleiben würde?) und 2. organisiert wird. Geht ihr aus dem Klassenraum und sagt: In 10 Minuten bin ich wieder da und ihr sitzt dann neu?

Natürlich ist sowas wichtig, um isolierte Kinder zu integrieren, aber genau dahin geht meine Frage: Wie läuft so eine freiwillige Wahl ab? Wenn nun Schüler xy, der von niemandem geduldet wird, neben xx sitzen möchte und der aber wiederum seine zwei besten Freunde wählt und von denen gewählt wird - wer darf dann neben wem sitzen? Wer bestimmt das? Kann mir nicht vorstellen, dass Grundschul Kinder das unter sich klären können!?

Dass man bei problematischen Klassen daran arbeiten muss, ist mir natürlich klar, auch wenn ich da mit meinem Latein mittlerweile am Ende bin bei drei meiner Schüler/innen ehrlich gesagt. Ich kann es voll und ganz verstehen, wenn neben Kindern die ohne Unterlass schlagen, schreien und andere beschimpfen, niemand sitzen möchte.

Beitrag von „caliope“ vom 2. Januar 2009 13:04

Zitat

Geht ihr aus dem Klassenraum und sagt: In 10 Minuten bin ich wieder da und ihr sitzt dann neu?

Das finde ich doch mal ne gute Methode... ob ich das mal versuche? 😎

Ansonsten habe ich einen Einzeltisch für ein Kind, neben dem es niemand aushält... ich verstehe die anderen Kinder, formuliere es aber positiv... du brauchst eben ein bisschen mehr Platz!

Dann habe ich noch ein Mädchen, das gerne neben anderen Mädchen sitzen möchte... aber leider will kein anderes Mädchen neben ihr sitzen... da bestimme ich Sitzpartner.

Ansonsten habe ich ja keinen einzigen Platz übrig... vielleicht sollte ich sie wirklich mal sich setzen lassen, wie sie wollen... auf die Plätze fertig los... da sitzt dann je automatisch jeder neben jemand anderem...

Und das teste ich mal für zwei Wochen...

Beitrag von „fairytales“ vom 2. Januar 2009 13:20

Wie wir das machen?

Nun, wenn mir danach ist, weil grad Zeit ist oder weil die Kinder fragten, ob wir uns mal wieder versetzen könnten, dann packen die ihre Sachen und setzen sich vor die Tafel. Manchmal stelle ich mit ein paar Freiwilligen auch gleich die Tische um, ein paar andere machen Bankfachkontrolle und andere wieder gucken, ob irgendwas am Boden rumliegt.

Ich höre mir dann die Wünsche der Kids an und frage auch nach, ob X wirklich neben Y sitzen möchte oder diesmal einen anderen Wunsch hat. Sie argumentieren dabei überraschend gut und das vor allem, weil wir wohl immer darüber gesprochen haben und erklärt haben („wir wollen niemanden verletzen, aber wir dürfen höflich unsere Meinung vortragen... ich möchte neben X sitzen, weil wir so toll bei Partnerarbeit zusammen arbeiten oder ich würde gern neben Y sitzen, weil wir nachmittags derzeit oft miteinander spielen usw.).

Viele sagen von vornherein, dass es ihnen egal sei, wo sie sitzen. Und meine Pappenheimer wissen auch, dass sie meine Zustimmung nicht immer erhalten. Wenn z.B. in letzter Zeit öfters etwas vorgefallen ist, hat das Kind auf freie Wahl sein Recht verwirkt und weiß das auch (streng dich bis zum nächsten Mal an und es klappt wieder).

Oft mach ich auch ein bisschen Gezeter... nach dem Motto: Oh, oh, ob das gut geht, wenn X und Y zusammen sitzen, ihr zwei Plaudertanten...

und dann gerade wollen mir die Kids beweisen, wie tüchtig sie sind.

Um das klarzustellen..meine sind auch keine Engel und das eine oder andere kommt durchaus vor *örgs*...aber bezüglich Sitzordnung und teamfähigkeit sind sie toll *stolz bin*.

Beitrag von „SunnyGS“ vom 2. Januar 2009 13:34

Zitat

Original von _Malina_

[Wie gesagt: Ich verstehe nicht, wie das 1. aufkommen kann (da MÜSSEN doch welche über bleiben - was macht ihr mit denen?, oder habt ihr alle Klassen, in denen bei sowas keiner über bleiben würde?)

Wie ist denn die Tischanordnung? Wenn es nur 2er-Tische gibt, ist es natürlich problematisch für "unbeliebte" Schüler einen Partner zu finden. Aber bei Gruppentischen mit 4-5 Plätzen gibt es dieses Problem nicht so arg.

LG

Beitrag von „manur“ vom 2. Januar 2009 13:41

Bei uns hat kein Kind einen fixen Platz. Alle ihre Sachen haben sie in einer "Holzschublade". Bei uns darf jedes Kind jeden Tag neu entscheiden, wo es arbeiten will. Der Vorteil ist, dass sie sich immer neu gruppieren. Wenns mal in einer Ecke zu laut wird, versetze ich die Kinder. Klappt eigentlich ganz gut. Wir haben auch unterschiedliche Tische, 2er, 1er, Gruppentische, viele arbeiten auch am Fenstersims.. etc.

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 2. Januar 2009 13:43

Zitat

Wie gesagt: Ich verstehe nicht, wie das 1. aufkommen kann (da MÜSSEN doch welche über bleiben - was macht ihr mit denen?, oder habt ihr alle Klassen, in denen bei sowas keiner über bleiben würde?) und 2. organisiert wird. Geht ihr aus dem Klassenraum und sagt: In 10 Minuten bin ich wieder da und ihr sitzt dann neu?

In meiner Klasse gibt es 4er- oder 6er-Gruppentische, 2er-Tische und zwei Einzelplätze. Die Kinder können sich zu Beginn eines jeden Monats entscheiden, wo sie sitzen wollen. Wenn jemand mal gerne ganz allein sitzen will - kein Problem, dann geht er entweder an einen

Einzelplatz oder sitzt an einem Gruppentisch, ohne dass der Platz neben ihm besetzt wird. Ich stehe währenddessen vor der Tafel und schaue dem Treiben zu (dauert ca. 3-5 Minuten). Wenn alle sitzen, gehe ich herum und äußere mich zu der Sitzordnung ("Schön, dass ihr beide mal nebeneinander sitzt!" / "Ui, meint ihr, dass das mit Euch beiden klappt?" /...), ggf. werden Kinder nochmal umgesetzt, wenn ich der Ansicht bin, dass das überhaupt nicht klappen wird (weil es im Vormonat schon störend war etc.). Meistens bekommen die Paare aber eine Chance, allen zu beweisen, dass sie gemeinsam gut arbeiten können...

Zitat

Natürlich ist sowas wichtig, um isolierte Kinder zu integrieren, aber genau dahin geht meine Frage: Wie läuft so eine freiwillige Wahl ab? Wenn nun Schüler xy, der von niemandem geduldet wird, neben xx sitzen möchte und der aber wiederum seine zwei besten Freunde wählt und von denen gewählt wird - wer darf dann neben wem sitzen? Wer bestimmt das? Kann mir nicht vorstellen, dass Grundschul Kinder das unter sich klären können!?

Doch, das können sie. Wie gesagt, ich stehe nur vorne als Beobachter und wurde noch nie zur Hilfe gerufen. Wenn Kind x neben Kind y sitzen möchte, klären die Kinder, ob beide das wollen. Möchte Kind z auch neben Kind y sitzen, wird das eben auch miteinander geklärt. Wenn x und y an einem Gruppentisch sitzen, kann sich z ja z.B. auch gegenüber setzen. Bei mir gibt es kein Kind, das immer allein sitzt - und das, obwohl ich auch einige schwierige Kinder habe. Die Kinder regeln das alleine und machen es wirklich gut (seit Klasse 1!).

Probiere es doch mal aus, vielleicht erlebst Du ja eine Überraschung!

Beitrag von „_Malina_“ vom 2. Januar 2009 14:06

Gut es liegt wahrscheinlich viel an der Anordnung der Tische, das sehe ich ein. Ich habe leider aufgrund des wahnsinnig kleinen Klassenraumes und der leider nicht mittigen Ausrichtung der Tafel im Raum keine Möglichkeit für Gruppentische derzeit.

Beitrag von „loretta“ vom 2. Januar 2009 14:18

In meiner Klasse (1. Schuljahr) wechseln die Kinder wöchentlich ihre Sitznachbarn. Ich habe den Vorgang ritualisiert. Mit einem immer wiederkehrenden Lied gebe ich den Impuls

zum Wechsel, die Kinder wissen dann sofort was sie tun müssen. Sie stehen auf, gehen langsam in der Klasse umher, begegnen sich und beraten untereinander. Durch verringern der Lautstärke der Musik, wissen sie, dass sie sich jetzt für einen Partner entscheiden müssen. Stelle ich die Musik aus, finden sich alle an ihrem neuen Platz ein. Da ich eine ungerade Anzahl von Kindern in der Klasse habe, gibt es immer eine 3er Gruppe, die sich völlig unproblematisch im Findungsprozess bildet.

Beitrag von „_Malina_“ vom 2. Januar 2009 14:39

Wöchentlich? Wow.

Bin wirklich beeindruckt, wie flexibel und frei hier die meisten mit dem Thema Sitzordnung umgehen.

Ich habe nämlich auch mittlerweile das Gefühl, je mehr ich mich mit diesem Thema rumplage desto schlimmer wird's...

Beitrag von „_Schmeili“ vom 2. Januar 2009 15:04

Bei mir habe ich die Sitzordnung Junge-Mädchen eingeführt, da anfangs in der Klasse kaum Unterricht möglich war: Die Jungs haben nur Quatsch gemacht und die Mädels nur geredet - anstrengend (auch bei vielen anderen Sachen habe ich Junge-Mädchen eingeführt)! Am Anfang haben sie viel rumgenörgelt, inzwischen verstehen sie sich so super, dass ich dazu gar nix mehr sagen muss (Bsp.: Sport) "Iiiiiih, ein Mädchen/Junge" gibts nicht mehr (klar, den/die eine/n mag man mehr, den/die andere/n weniger aber das ist ja immer so).

Ich habe Gruppentische und 3 Extra-Zweiertische.

--> Mal lose ich einzeln aus (J/M)

--> Mal gibts eine von mir vorgegebene Sitzordnung.

--> Mal gibts "Mädchenwahl", danach natürlich "Jungenwahl"

--> Mal dürfen sie ganz frei auswählen (egal ob J oder M)

(Hoffe ich habe nix vergessen)

Wenn eine Sitzordnung nicht klappt, setze ich einzelne SuS um (dann gibts auch keine Diskussionen).

Beitrag von „koritsi“ vom 2. Januar 2009 15:23

Bei mir wird jeweils zum Monatsanfang getauscht, und das ab der 9. Schulwoche (1.Kl.). Ich erinnere die Kinder in der Pause vorher sich abzusprechen, falls sie es noch nicht getan haben. Danach zeigt jeder seinen Vorschlag (Position im Klassenzimmer). Auf RL-Schwäche u. Störenfriede muss ich Einfluss nehmen, ansonsten akzeptiere ich jeden Vorschlag. Da kann's auch schon mal passieren, dass wie dabei auch die Raumaufteilung verändern, so wie's die Kinder grad vorschlagen.

Gibt's einzelne Partnertausch-Wünsche innerhalb des Monats, so erlaube ich das nur, wenn alle Beteiligten einverstanden sind.

Beitrag von „Dejana“ vom 2. Januar 2009 15:39

Zitat

Original von manur

Bei uns hat kein Kind einen fixen Platz. Alle ihre Sachen haben sie in einer "Holzschublade". Bei uns darf jedes Kind jeden Tag neu entscheiden, wo es arbeiten will.

Sowas hatte ich fuer den Nachmittagsunterricht in meiner Praktikumsklasse auch. In meiner jetzigen Klasse haben wir allerdings keine Schubladen, sondern alle Materialien in ihren Tischen (die sind aufklappbar, wie frueher). Deswegen meckern meine bei Umsetzungen immer, weil die so viel &(^&^% in ihren Tischen haben, dass es immer ne Ewigkeit braucht, bis sie alles geleert haben. 😞 Wenn wir Plaetze wechseln, leeren sie ihre Tische, und warten dann alle vor der Tafel darauf, dass ich ihnen sage, wo sie sich denn hinpflanzen duerfen.

Wir machen meist Partnerarbeit, dementsprechend stehen meine Tische so, dass jeder die Tafel sehen kann und hauptsaechlich in 2-ern. Meine Klasse mag keine Gruppentische. Sie lassen sich allerdings sehr schnell zu Gruppentischen umstellen. 😄

Beitrag von „biene maja“ vom 2. Januar 2009 17:00

Zitat

Original von caliope

Plätze verlosen finde ich super... aber da muss ich aufpassen, dass die ersten Kinder nicht schon ihre Lose tauschen, bis die letzten Kinder gezogen haben...

Bei mir werden die Plätze meistens verlost, und das alle zwei Wochen. Lose tauschen können die Kinder eigentlich kaum, vielleicht gerade mal mit dem alten Sitznachbarn. Alle Kinder stapeln ihre Bücher etc., die sie unter der Bank liegen haben, ordentlich auf dem Tisch und stehen hinter ihrem Stuhl. Ich gehe durch die Reihen und verteile die Zettel mit den Sitzplatznummern. Erst auf mein Kommando dürfen die Kinder sich ihren neuen Platz suchen, da kommen sie eigentlich kaum dazu, die Nummern zu tauschen. Ist glaube ich auch noch vorgekommen. Einige meiner Spezialisten bekommen eine bestimmte Nummer (z.B. in der ersten Reihe). Wenn das Kind es nicht mitkriegen soll, habe ich mir diese eine Nummer vorsortiert (ich weiß ja, der wievielte dieses Kind ist).

Bei dieser Sitzplatzregelung hat keiner (weder Kind noch ich) zunächst ein Vetorecht. Bisher hat sich 2x ein Kind beklagt. Da habe ich darauf hingewiesen, dass es ja nur 2 Wochen sind und er/sie soll es doch zumindest mal versuchen. Nach 2 Tagen hat sich alles eingespielt und es war kein Problem mehr. Einmal musste ich selber 2 Kinder auseinander setzen, weil sie nur geratscht haben. Sonst gab es wirklich noch keine Probleme (ich habe diese Art des Umsetzens nun nacheinander in 2 verschiedenen Klassen eingesetzt)

Beitrag von „piep“ vom 2. Januar 2009 18:42

Ich hatte mal die Sitzordnung: Jeder sitzt jeden Tag woanders und neben jemand anderem (denn wir wollen lernen, mit jedem Kind der Klasse zusammen zu arbeiten). Das ab dem 1. Tag der 1. Klasse. Die Kinder sollten jeder selbst darauf achten, diese Regel einzuhalten. Es gab hin und wieder Gesprächsbedarf ("Lisa sitzt schon wieder neben Lotta!" "Ja, aber auf der anderen Seite!" "Könnt ihr morgen mal an ganz getrennten Tischen sitzen?" "Ok") aber der lies sich immer wohlwollend klären.

Es wurde eine super Klassengemeinschaft, auch die nervigen Kinder hatten Sitzpartner, es entstanden interessante Freundschaften und Hilfgemeinschaften (von Kindern, die sonst nie nebeneinander gesessen hätten). Kindergartenfreundschaften blieben konstant erhalten, waren aber nicht verschworen. Nie wieder war das Sitzordnungsproblem auf meinem Tisch (Halleluja!!!) und nie standen 20 Eltern vor mir, die sagten, warum ihr Kind vorne sitzen müsse.

In meiner altersgemischten Gruppe geht das leider nicht mehr, da säßen die Kinder dann altersgleich...

Beitrag von „angellover“ vom 2. Januar 2009 23:33

Uih, da habe ich ja mal ein gutes Thema angefangen 😊 Ich sehe, da gibts viele verschiedene Vorgehensweisen. Und auch super Ideen.

Mich wundert nur, ganz ehrlich, dass es bei keinem so wirklich stress gab. Ich habe nämlich mal im Ref die Erfahrung gemacht, dass gerade die Außenseiterkinder (und die gibts in jeder Klasse) durch das Selbstbestimmen schlecht wegkommen.

Auch dass manche so oft wechslen, ich hab schon immer eins chlechtes gewissen, nach jeden ferien zu wechseln, aber ich denke mal öfters wechseln ist gar nicht schlecht...

Beitrag von „Herzchen“ vom 2. Januar 2009 23:47

Zitat

Original von fairytale

Wie wir das machen?

...

Nun, Um das klarzustellen..meine sind auch keine Engel und das eine oder andere kommt durchaus vor *örgs*...aber bezüglich Sitzordnung und teamfähigkeit sind sie toll *stolz bin*.

Genau so läuft das bei mir auch.

Es gibt etliche Kinder, denen es nicht so wichtig ist, wo sie sitzen, irgendein Plätzchen findet sich für jeden.

Ich habe zwei Jungs, die schlecht einen Platz finden, und miteinander können sie schon gar nicht, die sitzen dann halt mit an einem größeren Tisch, oder auch mal alleine (der eine landet immer wieder alleine, auch wenn er eigentlich neben jemandem einen Platz hätte, ist ihm wohl lieber so).

Im Grunde wird in dem Fall ja gut sichtbar, was getan werden muss. Um einen Platz für die Auenseiter muss sich die Klasse als Gesamtes bemühen, und der Lehrer im Speziellen. (wie kann ich das Kind stärken, ...).

Ich habe zeitweise 8-erTische und 10-er-Tische, einfach immer zwei Bänke gegenüber und aneinandergereiht - schräg im Raum stehend; das braucht am wenigsten Platz =).

Allerdings arbeiten wir selten an der Tafel, da ist der gute Blick dorthin nicht ausschlaggebend für die Raumgestaltung.

Beitrag von „fairytales“ vom 3. Januar 2009 14:00

Deinen Schlusssatz mit selten an der Tafel Herzchen, kann ich nur unterschreiben.

Bei Gruppentischen allerdings fangen dann doch immer mal die selben zu tuscheln etc. an, auch wenn ich das gut im Griff hab, zusätzlich aber ist am Nachmittag Hausaufgabenstunde in meiner Klasse, und die Kinder der anderen Klasse kommen mit dieser Sitzordnung gar nicht klar

Beitrag von „der PRINZ“ vom 3. Januar 2009 14:14

Ich mache es immer anders, meistens tausche ich (1. und 2. Schj.) alle 3 Wochen, damit die Klassengemeinschaft gut zusammenwächst, ich mache manchmal einfach eine Sitzordnung, wie ich sie will, manchmal dürfen die Kinder Wunschzettel schreiben (bei mir gilt die Regel: Schreibe höchstens zwei auf, neben denen du gar nicht sitzen magst (finde ich nur fair, ich mag in Konferenzen auch nicht neben JEDER Kollegin sitzen ;-)) Diese Nicht-Wünsche werden in jedem Fall erfüllt, außerdem dürfen die Kinder so viele andere Kinder aufschreiben, wie sie wollen, neben denen sie gerne sitzen möchten. Umso mehr sie hinschreiben, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass ich ihnen einen Wunsch erfüllen kann. Somit mache ich es mir leichter. Soziogramme habe ich vor etlichen Jahren auch mal danach erstellt, aber dann festgestellt, dass ich es ohnehin "weiß", was dabei rauskommt und es dann sein gelassen... noch mehr Zeitaufwand.

Manchmal mache ich auch Sitzordnungen so:

Alle stehen auf, nehmen ihre Sachen.

Alle Jungen suchen sich einen Platz aus, keine zwei Jungen dürfen nebeneinander sitzen, keiner darf auf seinem alten Platz sitzen.

Danach suchen alle Mädchen einen Platz aus, keine darf auf ihrem alten Platz sitzen.

Fertig.

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 3. Januar 2009 14:19

Ich mache die Sitzordnung gemeinsam mit den Kindern. Der Hinweis ist, überlege, mit wem du gut zusammen arbeiten kannst. Das klappt sehr gut, die Kinder geben sich auch gegenseitig Tipps, wer mit wem gut oder eben nicht so gut arbeiten kann.

Beitrag von „_Malina_“ vom 3. Januar 2009 14:47

Wie arbeitet ihr so gut wie ohne Tafel???? Oder lasst ihr die Kinder dann immer ins Sitzkino kommen?

Ich werd mal sehen, was ich nach den Ferien mache. Auf jeden Fall muss mal seeeeeeeeeeeeeeeeeehr durchgemischt werden, daran führt definitiv kein Weg vorbei.

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 3. Januar 2009 15:28

Wenn gemeinsam etwas erarbeitet werden muss, dann können die Kinder ihren Stuhl doch so stellen, dass sie zur Tafel gucken können, ist doch kein Problem....

Beitrag von „fairytales“ vom 4. Januar 2009 12:32

Ich für mein Teil meinte das schon definitiv so, dass ich die Tafel ausgesprochen selten brauche. In der 1. noch am ehesten, aber jetzt in der 3. grad mal, um irgendwas zu notieren für die Kinder, oder Kontrollblätter dran zu kleben o.ä.

Reine Abschreibtexte habe ich keine, das Material, die Arbeitsblätter u.ä. sind selbst erklärend oder werden vorher besprochen, Neues wird meist im Sitzkreis erarbeitet, wenns gemeinsam sein soll.

Beitrag von „angellover“ vom 4. Januar 2009 14:27

Also ich nutze die Tafel auch nur noch für Abschreibtexte, die sind nicht sooo häufig, oder halt für Mathe wenn wir gemeinsam Rechenwege besprechen...

Ich glaub, ich lasse meine Kids nach Fasching auch mal die Sitzordnung ganz alleine machen, so wie es der Prinz beschrieben hat...

Beitrag von „NiciCresso“ vom 4. Januar 2009 15:55

das ist ja ein wirklich hochinteressantes Thema!

habe noch eine frage, die richtet sich aber mehr an diejenigen, die zwar "frei" entscheiden lassen, aber trotzdem eigentlich schon auch die Tafel nutzen:

Wie regelt ihr denn das mit der Größe?

Habe schon einige Kinder, die unbedingt in den vorderen Bereich müssen und Kinder, über die vorne keiner drübergucken könnte.

Beitrag von „koritsi“ vom 4. Januar 2009 18:24



Tja, das ist mein Lieblingsthema.

Klar möchte jeder mal vorne/hinten sitzen. Doch so ist man von der Körpergröße her (-oder der des Wahl-Nahbarn) schon sehr eingeschränkt.

Also lasse ich den Kindern die freie Wahl, egal ob sie groß oder klein sind.

Mein Wunsch ans Christkind: höhenverstellbare Schulmöbel

Beitrag von „angellover“ vom 4. Januar 2009 19:00

Also wir haben solche Stühle und Tische, die man verstellen kann. ABER: Bis man die genau angepasst hat, das dauert, bzw. hab ich das Problem, dass gerade die Kinder, die groß sind, nicht zusammen sitzen wollen oder so...

Wobei ich aber schon mittlerweile bei meinen 3. Klässlern immer mehr drauf achten muss, da ich bestimmt 1,5 Köpfe Größenunterschied in der Klasse habe.

Beitrag von „_Malina_“ vom 7. Januar 2009 15:12

So mal als Update:

Habe heute Gruppentische gestellt, gelost und dies nun als zweiwöchigen Turnus angedacht.

War ja auch gleich klar: drei meiner fünf absoluten Haudegen sitzen nebeneinander bzw. über Eck. Juhu ;). Aber ich hätt's albern gefunden, wenn ich die umgesetzt hätte. Wie hätte ich das begründen sollen, dass sie mit irgendwem tauschen?

Naja, die zwei Wochen gehen vorbei... 😊

Beitrag von „lunafee“ vom 7. Januar 2009 15:35

Hey,

bei uns wird alle 2 Wochen gelost. Die Schüler sind sehr zufrieden mit der Lösung und ich auch 😊

IG
Lunita

Beitrag von „caliope“ vom 7. Januar 2009 17:53

Heute kam in meiner Klasse wieder der Wunsch nach neuer Sitzordnung auf... ich habe den Kindern freigestellt sich umzusetzen... es müssten nur alle damit einverstanden sein. Und das war so kompliziert... nach 10 Minuten stellte sich heraus... alle bleiben so sitzen, wie sie sitzen. *g*

Also... Veränderung wirs hier auch nur durch das Losverfahren geben, schätze ich.

Beitrag von „Herzchen“ vom 7. Januar 2009 18:02

█ Zitat

Original von _Malina_

War ja auch gleich klar: drei meiner fünf absoluten Haudegen sitzen nebeneinander bzw. über Eck. Juhu ;).

lol du Arme! 😊

andererseits: so hast du sie wenigstens auf einem Fleck beisammen - brauchst dich nur immer in ihrer Nähe aufhalten 😊

Beitrag von „_Malina_“ vom 7. Januar 2009 18:46

hihi.

Ja mal sehen, was das wird. Ich bin jedenfalls gespannt, meine Kollegin geschockt ;). Aber es MUSS einfach sein.

Beitrag von „angellover“ vom 7. Januar 2009 20:37

Zitat

Original von _Malina_

So mal als Update:

Habe heute Gruppentische gestellt, gelost und dies nun als zweiwöchigen Turnus angedacht.

War ja auch gleich klar: drei meiner fünf absoluten Haudegen sitzen nebeneinander bzw. über Eck. Juhu ;). Aber ich hätt's albern gefunden, wenn ich die umgesetzt hätte. Wie hätte ich das begründen sollen, dass sie mit irgendwem tauschen?

Naja, die zwei Wochen gehen vorbei... 😊

Oh je, das würde ich aber nicht durchlassen. Ich hab auch vier Granaten (davon 3 mit ADHS), mit denen rede ich da ganz offen und vor der Klasse, dass sie nicht zu viel und zu nah zusammen sind. Schließlich haben sie alle 4 schon gemerkt, dass die jeweils anderen 3 eh nicht so ihr Fall sind...

Beitrag von „_Malina_“ vom 8. Januar 2009 16:46

LOL 😊 Macht ja eh jeder anders hier.

Ich finde eigentlich, Losen ist Losen.

Natürlich wissen diese Spezies um ihre Situation, wobei nur der eine von ihnen seitdem ich die Klasse kenne fast immer alleine gesessen hat. Mit ihm musste ich auch heute schon ein Gespräch führen, dass es auf DIESE Weise so nicht gehen wird.

Diese Kinder sind nicht alles AD(H)Sler, ein Glück, aber eben auf ihre Weise schwierig und auffällig. ABER genau DIE will ich ja integrieren - und nicht wieder nur aufgedrungenmaßen vorsätzlich immer von den Ruhigen aushalten lassen.

Bin ganz zuversichtlich, dass sich sich da arrangieren werden - mit Ausnahme eben meines Spezi - Spezialfalles. Ich befürchte, neben dem bzw. im Umkreis von 1 m um ihn herum wird niemand überhaupt arbeiten können jemals. Finde es schrecklich, ihn in 1,5 Jahren mit dieser Prognose abzugeben, aber so ist es leider 😞

Beitrag von „Benno“ vom 10. Januar 2009 21:30

Ich lose auch, und zwar jeden Montag. Bevor die Kinder in die Klasse kommen, habe ich auf jeden Platz ein kleines Namensschild gelegt. Wenn die Kinder dann montags in die Klasse kommen, suchen sie sich als erstes einen neuen Platz. Dabei überlasse ich allerdings nicht alles dem Zufall: Die Zettel für Jungen und Mädchen sind auf zwei verschiedenen Farben. Die Farben werden abwechselnd auf die Tische gepackt, Jungen sitzen also in der Regel neben Mädchen. Das Verteilen mache ich im Prinzip schon nach dem Zufallsprinzip. Nur wenn ich beim Auslosen merke, dass da zwei Spezies nebeneinander oder an einem Gruppentisch sitzen, helfe ich dem Zufall ein wenig nach 😊

Das Prinzip habe ich jetzt seit über 10 Jahren und bin rundum zufrieden - und auch die Kinder finden das so in Ordnung. Bei mir gibt's nur selten Streit, wer neben wem sitzt, weil auch ungünstige Konstellationen nach spätestens fünf Tagen wieder aufgelöst werden, damit kann jeder leben. Auf der anderen Seite sitzen die Kinder immer wieder neben jemandem, neben den sie sich vielleicht nicht von allein zusammengesetzt hätten - und stellen fest, dass man mit dem auch ganz gut zusammenarbeiten kann. Ich habe das Gefühl, dass das für den Zusammenhalt in der Klasse enorm viel bringt.

Beitrag von „Dejana“ vom 10. Januar 2009 22:21

Wir werden am Montag die Sitzordnung aendern. Bisher war ich eigentlich ganz zufrieden mit meiner Klasse,...hatte ein paar verschiedene Sitzordnungen gebraucht um einigermassen hin zu kommen. Allerdings hab ich eine Jungengruppe, denen ich am Anfang des Jahres schon gesagt hatte, dass ich sie zusammen sitzen lassen wuerde, solange sie sich benehmen koennen. Nun scheinen sie damit seit kurz vor Weihnachten ein paar Probleme zu haben und sind viel zu hibbelig und quasselig. 😞 Gut, ich hab sie jetzt erstmal auseinander gesetzt und im Raum verteilt. Wir werden sehen, ob sie sich ihre Privilegien wieder zurueck verdienen koennen. Aber ich weiss schon, meine ganze Klasse wird am Montag motzen, weil sie ihre Tische ausraeumen muessen.

In Mathe werd ich die Sitzordnung ebenfalls aendern. Aber da hab ich so viele Problemfaelle, dass mir die Ecken einfach ausgehen. 😞 Hab's am Freitag versucht sie dort sitzen zu lassen, wo sie wollen. Bei einigen hat's geklappt und das hab ich in die Sitzordnung einbezogen. Bei anderen war's ein absoluter Fehlschlag und die hab ich jetzt versucht strategisch zu plazieren. Wir werden sehen, wie's laeuft...

Beitrag von „Herzchen“ vom 11. Januar 2009 11:30

Zitat

Original von Benno

Die Farben werden abwechselnd auf die Tische gepackt, Jungen sitzen also in der Regel neben Mädchen.

An sich finde ich deine Idee - gerade im Sinne einer guten Klassengemeinschaft - auch sehr gut!

Nun habe ich in meiner Klasse nur ein Drittel Jungs. Da würden Mädels zwangsläufig immer wieder nebeneinander landen, Jungs 'dürften' aber nie. Das würde sie sehr stören, bin ich mir sicher! 😊

Was würdest du denn machen, wenn das Jungs-Mädchen-Verhältnis sehr ungleich ist?

und: Wie machst du das mit den Bankfächern? Ist die Um- und Aufräumerei nicht etwas mühsam, wenn man SO oft wechselt?

Beitrag von „angellover“ vom 11. Januar 2009 14:13

Zitat

Original von Herzchen

Nun habe ich in meiner Klasse nur ein Drittel Jungs. Da würden Mädels zwangsläufig immer wieder nebeneinander landen, Jungs 'dürften' aber nie. Das würde sie sehr stören, bin ich mir sicher! 😊

Ich hab auch so ne Mädelsklasse, bei mir sind auch nur wenige Jungs...

Beitrag von „Benno“ vom 15. Januar 2009 19:29

Im Moment hab ich tatsächlich 2/3 Jungs und nur 1/3 Mädchen. Da weiche ich gelegentlich schon auch mal von meiner Regel ab 😊

Das mit den Bankfächern ist eigentlich kein Problem, ist nur ein bisschen Übung bzw. Vereinbarungssache, dass man am neuen Platz seine Sachen erst einräumt, wenn der frühere Besitzer seine Sachen herausgeräumt hat. Da das sowieso alle zum gleichen Zeitpunkt machen, ist das nicht tragisch und hat auch selten Chaos verursacht. Im Moment hab ich das Glück, dass die Kinder in der Klasse Eigentumsfächer haben, da sollte unter der Bank ohnehin nichts liegen.

Beitrag von „Melosine“ vom 16. Januar 2009 17:04

Wir lösen auch regelmäßig, aber wöchentlich wär mir zuoft.

Ich orientiere mich eigentlich daran, wenn von verschiedenen Kindern die Frage kommt, wann wir uns denn wieder umsetzen. 😊

Ich muss auch gestehen, dass ich mittlerweile manchmal beim Loseziehen ein ganz kleines Bisschen schummele, damit eben nicht meine drei auffälligsten Kinder nebeneinander sitzen.



Heute haben wir es so gemacht, dass ich pro Zweiertisch (Hufeisen), ein Kind ziehe, das sich dann ein anderes Kind als Sitznachbarn aussuchen darf. Das hat wunderbar geklappt. War so eine Mischform zwischen Wunschplätzen und Losverfahren.

Beitrag von „_Malina_“ vom 16. Januar 2009 17:25

Ich wollte euch ja Rückmeldung geben:

Also mein absolut ständig auffälliger Junge hat mittlerweile einen Einzelplatz. War leider nichts zu machen.

Alle anderen Kinder sitzen nach wie vor an Gruppentischen.

Heute haben wir reflektiert, wie das Arbeiten funktioniert und einige Kinder haben sich eingestanden, dass es nicht gut funktioniert hat in ihrer Ecke - was auch an ihnen lag.

Viele hoffen nun auf besseres Losglück - mal sehen 😊 Mittwoch wird wieder gelöst.